



MEGGENHOFNER GEMEINDENACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Gemeinde Meggenhofen



Kindergartenneubau schreitet zügig voran

Inhalt

Seite 2 - 4

Bürgermeister aktuell

Seite 5 - 6

Vorstellung Asylwerber

Seite 7

*Vizebürgermeister aktuell
Gemeindejugendreferent*

Seite 8

Beschlüsse Gemeinderat

Seite 9 - 13

Informationen / Termine

Seite 14

Gesunde Gemeinde

Seite 15 - 16

Kindergarten / Volksschule

Seite 17 - 22

Vereine

Seite 22 - 24

Aus dem Standesamt

Bürgermeister aktuell



Bgm. Wilfried Suchy

Liebe Meggenhofnerinnen und Meggenhofner!

Das Thema Unterbringung von Asylwerbern bewegt in den letzten Monaten unsere Gemeinde massiv und es erzeugt auch viel Gesprächsstoff. Es kommt immer wieder zur Streuung von Gerüchten, deren Wahrheitsgehalt oft nicht den Tatsachen entspricht.

Mit den Informationen zu diesem Thema habe ich bewusst einige Wochen zugewartet, weil ich mir selbst ein genaues Bild verschaffen wollte.

Grundlegend führe ich an, dass es einen klaren Auftrag des Landes OÖ gibt, der die Gemeinden zur Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften verpflichtet und zwar in einem Ausmaß von 1,5 % der Einwohneranzahl. Im Bezirk Grieskirchen haben bereits 30 von 34 Gemeinden solche Quartiere zur Verfügung gestellt, in den restlichen Gemeinden sucht man noch nach freien Ressourcen. Gemeinden, die diesen Auftrag nicht erfüllen, laufen Gefahr, dass das „Durchgriffsrecht“ zur Anwendung kommt, das heißt es könnten dort sogenannte Containersiedlungen entstehen.

Nach dem Freiwerden einer relativ großen Wohnung im „Alten Gemeindeamt“ hat sich der Gemeinderat einstimmig zur Bereitstellung dieser Wohnung als Asylunterkunft bekannt. Es erfolgte eine Begutachtung durch das Land OÖ und eine Genehmigung für die Unterbringung von 10 Asylwerbern. Nachdem sich im Vorfeld die Caritas und das Rote Kreuz aus organisatorischen und logistischen Gründen gegen eine Betreuung ausgesprochen haben, fiel im Gemeinderat der mehrheitliche Beschluss einer sogenannten „**Eigenbetreuung**“ durch die Gemeinde. Bei dieser Form sehe ich den Vorteil, dass wir jederzeit diese Wohnung betreten können, womit wir den Asylwerbern eine wirklich gute Betreuung angedeihen lassen können, wir uns aber auch fortwährend überzeugen können, dass alles unseren Umgangsformen entsprechend funktioniert. Ein privater Vermieter hat sich dann noch entschlossen auch ein Quartier für weitere 5 Asylwerber zur Verfügung zu stellen. Nachdem eine Privatverschränkung (Betreuung) seitens des Landes OÖ nicht gewährt wurde und wir als Gemeinde unsere Quote noch nicht erfüllt hatten, übernahmen wir auch die Betreuung dieser weiteren 5 Asylwerber. Unsere Quote liegt derzeit bei knapp über 1%. Ich denke aber, Meggenhofen hat sich solidarisch an der Bewältigung der Unterbringungsprobleme beteiligt und gehe davon aus, dass mit dieser Quote das Auslangen gefunden werden wird.

Weil immer wieder Gerüchte kursieren, dass die Gemeinde mit dieser Unterbringung finanziell belastet wird, möchte ich hier ausdrücklich betonen, **dass der Gemeinde keine Kosten für die Betreuung der Asylwerber entstehen.** Sämtliche Aufwendungen werden von der Grundversorgungsstelle des Landes OÖ abgedeckt. Ich habe bei der Informationsveranstaltung versprochen, dass jede(r) Gemeindebürger(in) eingeladen ist, auf diese Haushaltsstellen Einsicht zu nehmen. Diese sollen transparent sein, es gibt nichts zu verbergen und meine Versprechen halte ich ein.

Es hat mich gefreut, dass an dieser Informationsveranstaltung so viele Meggenhofnerinnen und Meggenhofner teilgenommen haben, egal welche Einstellung sie zu diesem Thema hatten. Wichtig ist, dass wir informieren und auch diskutieren. Viele Sorgen und Ängste konnten wir schon im Vorfeld entkräften. Und wenn der Entschluss gefallen ist, sich dieser Aufgabe zu stellen, dann ist es meine Art, es auch ordentlich zu machen – mit Halbherzigkeiten und einer gewissen „es wird schon irgendwie gehen“ Einstellung kann ich nichts anfangen.

Ein Dankeschön möchte ich aber an die vielen Freiwilligen richten, die im Zuge dieses Informationsabends ihre Dienste angeboten haben. Bürgerinnen und Bürger, die uns bei der Betreuung unserer Flüchtlinge unterstützen und ich kann jetzt schon abschätzen, wie wertvoll und wichtig diese Unterstützung ist. Ohne ehrenamtliches Engagement - und das wissen wir auch aus unseren Vereinen – würde vieles nicht funktionieren. Ein großes Dankeschön aber auch an alle, die großzügige Sachspenden geleistet haben. So konnten wir viele Einrichtungs- und Wohngegenstände sammeln, Gegenstände des täglichen Gebrauchs für die sich unsere Asylwerber aufrichtig dankbar zeigen. Ich habe versprochen, mich dafür einzusetzen, dass wir syrischen Flüchtlingen, wenn möglich Familien, Unterkunft gewähren möchten. Ein intensiver Kontakt mit der Grundversorgungsstelle des Landes OÖ hat es dann auch möglich gemacht. Unserer Gemeinde wurden drei syrische Familien mit Kindern zugeteilt und ich möchte unsere neuen Mitbewohner im Anschluss an meinen Artikel vorstellen. Abschließend möchte ich aber noch drei Dinge klarstellen, denn auch hier hört man die „wildesten“ Gerüchte.



Unsere Asylwerber beim Deutschunterricht mit den ehrenamtlichen Helfern.

Zum Ersten, es liegt im Kompetenzbereich des Bürgermeisters, Mitarbeiter für die Dauer von maximal 3 Monaten einzustellen. Von dieser Möglichkeit habe ich Gebrauch gemacht und Herrn Gerhard Berger aus Gaspoltshofen, Hinterleiten 1, mit 10 Wochenstunden als Dolmetscher eingestellt, weil es mir sinnvoll erschien, gerade in der Anfangszeit die sprachliche Barriere zu überwinden. Gerhard Berger hat wegen der ägyptischen Abstammung seines Vaters mehrere Jahre in Ägypten gelebt und beherrscht die arabische Sprache perfekt. Gerhard verbringt weit mehr als 10 Stunden in der Woche mit den Flüchtlingen, das geschieht dann ehrenamtlich. Ich bin ihm zu großem Dank verpflichtet, denn von dieser Lösung profitieren beide Seiten enorm.

Zum Zweiten, es geht nicht ohne Mobilität. Es sind Fahrten zum Einkauf, zu Ärzten, zu Behörden und Ämtern udgl. zu bewerkstelligen. Aus diesem Grund habe ich im Gemeindevorstand den Antrag zum Ankauf eines VW Busses eingebracht. Hier fiel ein mehrheitlicher Beschluss zum Ankauf eines gebrauchten VW 9-Sitzers und dieser Bus steht fast jeden Tag im Gebrauch. Alle die meinen, man kann eine Familienmutter mit vier Kindern mit einem öffentlichen Verkehrsmittel zum Einkaufen schicken, ohne der deutschen Sprache mächtig zu sein, mit einem genau vorgegebenen Zeitpunkt, wo sie im Sozialmarkt Grieskirchen einkaufen darf oder einen Arzttermin einzuhalten hat, der soll mir erklären, wie das geht. Ich lasse mich gerne eines Besseren belehren. Ich halte ausdrücklich fest, dass weder durch die Einstellung des Dolmetschers, noch durch den Ankauf des gebrauchten 9-Sitzers der Gemeinde Kosten entstehen werden. Die Anschaffungskosten, aber auch die Kosten für den laufenden Betrieb, werden aus den Mitteln der Grundversorgung refundiert bzw. abgedeckt. Der VW-Bus geht dann in den Besitz der Gemeinde über und kann, wenn er für die Zwecke der Betreuung nicht mehr gebraucht wird, anderweitig in Verwendung genommen werden.

Zum Dritten werde ich oft gefragt, ob es mit der Betreuung der Asylwerber Probleme gibt. JA – es gibt da und dort Probleme - alles andere wäre nicht realistisch. Aber es handelt sich um Probleme, die alle lösbar sind und bisher wurden auch alle Probleme gelöst. Meine Gattin hat sich ehrenamtlich als Betreuerin zur Verfügung gestellt und sie verbringt fast täglich mehrere Stunden mit den Flüchtlingen. Somit habe ich alle Informationen aus erster Hand und kann auf entstehende Probleme rechtzeitig reagieren. Auch ich selbst statte unseren Flüchtlingen regelmäßig Besuche ab und kann daher behaupten – wir haben nette und freundliche Menschen bei uns, die uns dankbar sind für unsere Hilfe. Sie alle versuchen nach einer gefährlichen Flucht aus einem Kriegsgebiet hier bei uns wieder Fuß zu fassen, sie müssen ihre Lebensgewohnheiten umstellen und neu lernen – wir sollten soweit sein, ihnen dabei ein Stück weit entgegen zu kommen.

Liebe, Meggenhofnerinnen und Meggenhofner ich bedanke mich für Eure Menschlichkeit, Euer Verständnis und Euer ehrenamtliches Engagement.

Südlicher Betriebsbaugrund wird an Lagerhausgenossenschaft Grieskirchen-Eferding verkauft

Ein intensiver Kontakt und mehrere Besprechungen in den letzten beiden Jahren haben nunmehr dazu geführt, dass sich die Lagerhausgenossenschaft Grieskirchen-Eferding für den Ankauf des südlichen Betriebsbaugebietes in einem Ausmaß von 21.859 m² entschlossen hat. Vorrangig geht es um eine Entlastung des Tankstellenareals und es wird ein maßgeblicher Teil der neuerworbenen Fläche als Parkplatz für die Lkw's genutzt werden. Für die weitere Verwertung werden nach wirtschaftlichen Aspekten einige Konzepte erstellt und dann erst über ein tragfähiges Projekt entschieden.

Neues Kommunalfahrzeug für die Gemeinde

Es ist mir ein großes Anliegen, unseren Bauhof effizienter und effektiver zu gestalten. Dazu gehört es auch, Gerätschaften zweckmäßig einzusetzen. Ich bin der Meinung, dass wir unseren Hoftrak nicht bestimmungsgemäß verwenden. Er wird für Fahrten im ganzen Gemeindegebiet, besonders beim Winterdienst, verwendet und daraus resultiert eine sehr hohe Kilometerleistung. Schon mehrmals erhielt ich den fachkundigen Rat, dieses Fahrzeug schonender einzusetzen - nämlich seiner Bestimmung nach - ein Hoftrak, den man eben hauptsächlich im Nahbereich des Hofes verwendet. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Antriebseinheit in Mitleidenschaft gezogen wird. Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bauhofes kamen wir zu dem Entschluss, dass ein multifunktionales Kommunalgerät das ideale Fahrzeug für unsere Gemeinde wäre.

Nachdem mir die Finanzen unserer Gemeinde bewusst sind und ich unser Gemeindefiskus auf keinen Fall belasten wollte, habe ich den Gang zu unserem Gemeindefinanzreferenten Landesrat Ing. Reinhold Entholzer (SPÖ) gewagt. Wie aus den Medien zu erfahren war, wird Reinhold Entholzer seine Funktion als Landesrat im Sommer dieses Jahres zurücklegen.



Ein Kommunalfahrzeug der Marke Tremo Multicar Carrier wurde für den Bauhof angekauft.

Nach einem sehr konstruktiven Gespräch erhielt ich – und ich denke es ist sein „Abschiedsgeschenk“ an unsere Gemeinde – die Zusage von BZ-Mitteln in Höhe von 70.000 € zum Ankauf eines Kommunalfahrzeuges.

Nun begann die Suche nach einem geeigneten Fahrzeug und es wurden Kostenvoranschläge, auch von Kommunaltraktoren, eingeholt. In weiterer Folge wurde der Bauausschuss mit der Vorberatung befasst und dieser kam zu dem Entschluss, dass ein Vorführr Kommunalfahrzeug der Marke Tremo Multicar Carrier angekauft werden soll. Ein Fahrzeug mit 46 Betriebsstunden auf dem Zähler. Der Neupreis liegt bei ca. 100.000 € das gebrauchte Fahrzeug wurde für 72.245 € angeboten. Es ist sehr vielseitig verwend- und ausrüstbar. Der Tremo Carrier kann z.B. für die Schneeräumung, zum Mähen, für die Straßenreinigung usw. eingesetzt werden. Er verfügt über eine effektive Hydraulikanlage, hat Allradantrieb, Allradlenkung, einen Dreiseitenkipper, hat eine 100 PS VW TDI Maschine verbaut und wird in Deutschland produziert. In Österreich laufen sehr viele dieser Fahrzeuge, z.B. beim Magistrat Linz sind laufend mehr als 10 solcher Geräte eingesetzt - der Fuhrparkleiter empfahl mir den Ankauf.

Der Ankauf wurde im Gemeinderat mit den Stimmen von SPÖ, GRÜNEN und FPÖ beschlossen. Einen gebrauchten Schneepflug der Zustandsklasse 2 konnte ich auch noch ausverhandeln. Was wir noch anschaffen müssen, ist eine Heckstreuanlage und auch eine Kkehrbürste wäre von Vorteil. Damit könnten wir viel öfter die Straßen unserer Gemeinde, gerade vor großen Veranstaltungen, reinigen. Erste Angebote habe ich schon eingeholt und für den Heckstreuer (1000 Liter) würden ca. 3.000 € und für eine Kkehrbürste ca. 1.500 € anfallen. Nachdem uns für die Anschaffung des Tremo nur geringfügige Kosten entstehen (2.245 €) und wir auch noch die nicht mehr benötigten Anbauteile des Hoftrak verkaufen können, sollten wir den Ankauf einer Kkehrbürste unbedingt in Erwägung ziehen. Ich bin mir sicher, es ist eine gute Investition für die Zukunft, wir haben wieder für einige Jahre ausgesorgt und auch die Bauhofmitarbeiter können effizienter arbeiten.

Asphaltierungsarbeiten beim „Rammersattweg“ abgeschlossen

Ich möchte mich für das Verständnis bei allen bedanken, die diese Straße in den letzten Monaten oft genutzt haben. Es war beschwerlich, die vielen Schlaglöcher, der ewige Schmutz – es ließ sich aber nicht anders lösen. „Gut Ding braucht Weil“ - sagt uns ein altbekanntes Sprichwort - mit dem Ergebnis können wir aber sehr zufrieden sein. Um noch einmal kurz Revue passieren zu lassen – das Projekt wurde mit 270.000 € veranschlagt. Die Firma Schmid übernimmt den Löwenanteil (zum Teil in Eigenregie). Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt 70.000 € dieser Betrag ist durch LZ-Mittel vom damaligen Straßenbaureferenten LHStv. Hiesl (ÖVP) und durch BZ-Mittel von LR Ing. Ent-



*Die Asphaltierungsarbeiten beim „Rammersattweg“ sind abgeschlossen.
Foto: Wilhelm Beutlmaier*

holzer (SPÖ) abgedeckt. Der Gemeinde bleiben noch ein Restbetrag in Höhe von 10.000 € und die Kosten für den Ankauf der notwendigen Grundstückserweiterungen, bzw. die Grundablösen. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Grundstücksbesitzern ganz herzlich für das Entgegenkommen bedanken – ohne ihre Zustimmung wäre dieser Ausbau nicht möglich gewesen.

Gemeineschottertag

Nachdem jetzt eine perfekte Zufahrt zu der neu errichteten Schottergrube in Moos besteht, haben wir im Gemeinderat vorberaten und die Gemeinde Meggenhofen möchte wieder einen Gemeineschottertag anbieten. Er soll allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern die Möglichkeit bieten, an einem ganzen Tag gratis Schotter für die Instandsetzung von Straßen zu holen. Der genaue Tag wird nach Absprache mit den Ortsbauern in einer Gemeindeaussendung bekannt gegeben.



Liebe Meggenhofnerinnen und Meggenhofner!

Es hat sich wieder viel getan in unserer Gemeinde und es ist mir wichtig, Euch auch über alles zu informieren – denn Gemeinde sind wir alle. So freut es mich, dass es gelungen ist, unsere Kindergartenöffnungszeiten zu erweitern – dazu aber mehr im Blattinneren. Auch der Kinderfasching war eine gelungene Veranstaltung, vor allem weil hier alle (einschließlich aller politischen Fraktionen) an einem Strang gezogen haben – so sollte es immer sein. Ein großes Dankeschön an den Generationenausschuss und die vielen freiwilligen Helfer, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

In diesem Sinne wünsche ich Euch einen schönen Frühling und eine angenehme Zeit bis zur nächsten Gemeindezeitung.


Mit lieben Grüßen
Euer Bürgermeister

Asylwerber stellen sich vor

Familie ANNAKIB

Siham 43 Jahre, Hausfrau, Mutter von

Douaa 17 Jahre

Fadi 16 Jahre, Kochlehrling

Abdelhadi 9 Jahre

Douaa ist mit **Ibrahim Mohammad** 26 Jahre, Bäcker, verheiratet.

Sohn der beiden: **Ahmad** 1,5 Jahre

Hussein Khadra, 19 Jahre, Schneider und Schuhmacher, Neffe der Siham



Ibrahim Mohammad und Douaa mit Sohn Ahmad.



Siham Annakib mit ihren drei Kindern.

v.l.n.r.: Douaa, Siham, Fadi und Abdelhadi

Siham Annakib wohnt mit ihren Kindern Douaa, Fadi und Abdelhadi in der großen Wohnung im 1. Stock des alten Gemeindeamtes. In dieser Wohnung leben noch der Mann von Douaa, Ibrahim Mohammad und ihr gemeinsamer Sohn Ahmad sowie der Neffe der Siham, Hussein Khadra.

Die Familie Annakib stammt aus Damaskus. Ihr Haus wurde vor ungefähr fünf Jahren bei einem Bombenangriff zerstört. Der Gatte der Siham betrieb einen Gemüsehandel und wurde im Zuge des Kriegsgeflechtes vom Regime Assad festgenommen und inhaftiert. Die Familie ergriff die Flucht

und erfuhr nichts mehr über den Verbleib des Gatten bzw. Vaters.

Siham hauste mit ihren Kindern länger als vier Jahre in verschiedenen syrischen Moscheen und Schulen, teilweise ohne sanitäre Anlagen. Da der Krieg kein Ende fand, ließ sie sich von mehreren Verwandten das Geld zur Flucht und schlug sich in die Türkei durch. Dort bestiegen sie ein Schlepperboot und kamen über den Seeweg nach Griechenland. Die Überfahrt kostete pro Person 1.100 € Mit der Bahn, dem Bus und über weite Strecken zu Fuß ging es dann über Mazedonien, Serbien, Kroatien und

Slowenien nach Österreich. Eigentlich wollten sie nach Deutschland. Sie wurden aber an der Grenze abgewiesen und in das Flüchtlingslager Bad Kreuzen überstellt. Von dort kamen sie nach Meggenhofen.

Ibrahim Mohammad, Gatte der Douaa, flüchtete mit seinen Brüdern schon zwei Monate vorher und kam in ein Flüchtlingslager nach Vorarlberg. Im Zuge der Familienzusammenführung wurde er zu seiner Gattin



Hussein Khadra, Neffe von Siham Annakib.

Douaa und seinem Sohn Ahmad nach Meggenhofen überstellt. Die Brüder des Ibrahim befinden sich nach wie vor in Vorarlberg.

Familie ALHAROUN

Elia Alharoun 31 Jahre, Fahrschullehrer, verheiratet mit **Btoul Srour**, 20 Jahre gemeinsamer Sohn **Issa** 8 Monate.

Elia und Btoul lebten in Homs in einer Wohnung. Die beiden wollten heiraten, was aber in Syrien nicht möglich war, da Elia dem christlichen und Btoul dem muslimischen Glauben angehörte. Aus diesem Grund flüchteten sie in den Libanon, wo Btoul zum christlichen Glauben konvertierte und sie dort heiraten konnten. Nach einem Jahr im Libanon mussten sie ihre Flucht fortsetzen, weil Btoul von ihrer Familie verfolgt

wurde. Der Wechsel zu einem anderen Glauben ist in Syrien ein schweres, nicht tolerierbares Vergehen und man wird von der Familie ausgestoßen.

Die Flucht führte die Beiden über die Türkei und dann weiter mit einem Schlepperboot nach Griechenland. Großteils zu Fuß ging es dann weiter nach Mazedonien. Btoul war zu diesem Zeitpunkt hochschwanger und gebar in

Mazedonien ihren Sohn per Kaiserschnitt. Nach einigen Tagen mussten sie aber weiterziehen, weil die Meldung kursierte, dass Ungarn seine Grenzen dicht macht. Mit dem Baby im Arm ging es über Ungarn weiter nach Österreich. Dort kamen sie zuerst ins Flüchtlingslager Thalham, von dort ins Flüchtlingslager Bad Kreuzen und gleich weiter nach Traiskirchen. Sie mussten dann wegen eines zwischenstaatlichen Übereinkommens in die Slowakei weiterziehen, konnten aber auch dort nicht bleiben. Es ging ins Mühlviertel nach

Pregarten, von dort nach Mönchsdorf und weiter nach Schönau. All das mit dem gerade einmal ein paar Wochen alten Baby.

Elia und Btoul sind sehr glücklich, dass sie jetzt in Meggenhofen, in der kleinen 2-Zimmerwohnung im zweiten Stock der alten Gemeinde, ihre Ruhe gefunden haben. Elia spricht schon relativ gut deutsch. Er hat eine Schwester in Wels, die schon vor elf Jahren nach Österreich ausgewandert ist. Die Schwester ist oft da und kümmert sich um die junge Familie.



Elia Alharoun mit seiner Frau Btoul Srour und dem gemeinsamen Sohn Issa.

Familie ABBAS

Tamam Abbas, 36 Jahre, Näherin, verheiratet seit 2001, Mutter von
Ali 13 Jahre
Rawan 10 Jahre
Ruaa 7 Jahre
Hanzeh, 2 Jahre

Tamam kommt aus Duma. Ihr Mann war dort Taxifahrer und geriet während seiner Arbeit in ein Kriegsgeschehen in der nächsten größeren Stadt. Diese Stadt wurde eingekesselt bzw. belagert. Er kann die Stadt bis heute nicht verlassen, denn das würde den sicheren Tod bedeuten.

Tamam kann sich aber mit ihrem Mann via Handy verständigen. Er hat ihr die Flucht mit den Kindern aufgetragen, weil sich das Kriegsgeschehen in Richtung Duma verlagerte.

Tamam ergriff mit ihren vier Kindern Ende 2014 die Flucht. Zuerst mit der Fähre von Syrien in die Türkei, wo sie kurz innehielten. Dann ging es wei-

ter mit dem Schlepperboot nach Griechenland und über Mazedonien, Serbien, Kroatien und Slowenien nach Österreich. Eigentlich woll-

te sie zu ihrem Bruder, der in Schweden lebt. Tamam wurde aber mit ihren Kindern ins Flüchtlingslager nach Bad Kreuzen gebracht und von dort nach Meggenhofen zugeteilt.

Tamam und ihre Kinder fühlen sich sehr wohl in Meggenhofen Nr. 37, wo sie im Haus der Familie Mairhuber wohnen.



Tamam mit ihren vier Kindern.
 v.l.n.r.: Ali, Ruaa, Taman, Hanzeh und Rawan

Asylverfahren dauern derzeit 1-2 Jahre. Eine Beschäftigung ist in dieser Zeit nicht erlaubt. Ausnahme: einfache Arbeiten im Gemeindebauhof, jedoch nicht mehr als 22 Stunden im Monat, mit einem Stundenlohn von 5 €. Als Verpflegungsgeld erhalten sie pro Erwachsenen 5,50 € und für Kinder 4 € am Tag. Mit diesen finanziellen Mitteln müssen sie ihren Lebensunterhalt bestreiten. Zur Verfügung gestellt werden Wohnung samt Betriebskosten, Wasch-, Putzmittel und Windeln. Der Gemeinde werden diese Kosten aus der Grundversorgung erstattet.

Alle Asylwerber möchten gerne in Meggenhofen bleiben, weil es ihnen sehr gut gefällt und sie sich wohl fühlen. Sie möchten sich bei allen Gemeindegängern/innen für die herzliche Aufnahme, die gute Versorgung, die vielen Spenden und vor allen Dingen für die Menschlichkeit bedanken, die ihnen entgegen gebracht wird.

Vizebürgermeister aktuell



VBgm. Sepp Kaser

Liebe Mitmenschen!

Die Zusammenarbeit in der Gemeinde gestaltet sich sehr vielfältig. Zahlreiche Themen und Aufgaben sind gemeinsam zu erfüllen. Sei es für den Kindergartenneubau oder die Asylthematik uvm. Momentan ist die Verwertung unserer Betriebsbaugründe ein wichtiges Thema. Bereits im Herbst vergangenen Jahres, bei der Besichtigung des neuen Zubaus bei der Lagerhaus Tankstelle, haben der Geschäftsführer Herr Hubert Grabmayr und Obmann Herr Karl Eschlböck von der Lagerhausgenossenschaft Eferding-Grieskirchen mir Ihr Konzept für den Standort Meggenhofen vorgestellt. Mehrere tolle Möglichkeiten für die mehr als 2 ha Betriebsbaugelände wurden präsentiert. Besonders freut mich, dass Wilfried nach dem Gemeinderatsbeschluss den Verkauf zum Abschluss gebracht hat.

Auch bei der Fa. SOT in Trappenhof Nord gehen die Arbeiten zügig voran. Ich wünsche den Betrieben viel Erfolg bei ihren gesteckten Zielen.

Auf einige große Jubiläumsfeste dürfen wir uns im heurigen Jahr 2016 noch freuen. Unser Musikverein feiert sein 150. Bestandsjubiläum von 13. bis 15. Mai. Und die Feuerwehr begeht 140 Jahre FF-Meggenhofen mit dem Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb von 10. bis 12. Juni. Zum guten Gelingen können wir alle unseren Beitrag leisten, durch Mitarbeit und fleißigen Besuch dieser Feierlichkeiten.

Besonders freut mich, dass der Baby-Boom vom letzten Jahr auch heuer wieder fortgesetzt wird und gratuliere allen Eltern sehr herzlich.

Ich wünsche Euch ein erfolgreiches Jahr und vor allem Gesundheit.

Euer

Sepp Kaser
Vizebürgermeister

Gemeindejugendreferent aktuell

Vergangenen Herbst wurde ich vom Generationenausschuss zum neuen Gemeindejugendreferent bestellt. Deshalb ist es höchste Zeit mich als solcher bei der Bevölkerung vorzustellen.



Tobias Malzer

Seit ich mich erinnern kann, wird Jugendarbeit in Meggenhofen groß geschrieben. Als Gemeindejugendreferent bin ich in den nächsten Jahren mitverantwortlich, dass dies auch so bleibt. Ich möchte eine Kontakt- und Anlaufstelle für Kinder und

Jugendliche, sowie ein Bindeglied zwischen Gemeinde und Jugend sein. Außerdem ist es mir ein Anliegen, Projekte von und für die Jugend bestmöglich zu unterstützen. Die hervorragenden Leistungen unserer Vereine und Körperschaften in diesem Bereich erleichtern meine Pflichten als Jugendreferent erheblich.

Es gibt viele gute Gründe warum man gerne in Meggenhofen lebt. Nichts desto trotz gibt es auch bei uns in gewissen Bereichen noch Verbesserungsbedarf. Deshalb habe ich mir für die nächsten Jahre einige Ziele gesteckt, um unser Meg-

genhofen für junge Menschen noch attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Ein Hauptaugenmerk werde ich dabei auf Junges Wohnen legen. Wir haben bei uns im Ort viele neue und schöne Wohnungen. Für junge Leute, welche beispielsweise frisch in die Berufswelt eingestiegen sind und deren Verdienst noch überschaubar ist, sind diese jedoch oft nicht leistbar. Darüber hinaus halte ich es für wichtig, unsere Jugend in die Gemeindegarbeit stärker einzubinden. Bei all diesen Problemen sind wir als Gemeinde gefordert Lösungen zu finden, damit wir dem vielerorts herrschenden Wegzug in Richtung Stadt in Meggenhofen entgegenwirken können.

Ein weiteres Ziel meinerseits ist, mit unserer Gemeinde das Qualitätszerti-

fikat „Junge Gemeinde“ zu erlangen. Bei dieser Initiative des Landes OÖ geht es darum, jugendfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde zu forcieren und eine Struktur für nachhaltige Jugendarbeit aufzubauen und weiterzuentwickeln. Werden bestimmte Kriterien in verschiedenen Bereichen der Jugendarbeit erfüllt, so erhält die Gemeinde für zwei Jahre diese Auszeichnung, welche auch mit einer finanziellen Förderung verknüpft ist.

Mit diesen und noch weiteren Themen möchte und werde ich mich in Zukunft in die Gemeindegarbeit einbringen und freue mich schon auf eine spannende und erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

Tobias Malzer
Gemeindejugendreferent

Beschlüsse des Gemeinderates

Rechnungsabschluss 2015
Trotz der fehlenden Strukturhilfe, welche finanzschwache Gemeinden erhalten, ist es wieder gelungen einen Haushaltsüberschuss von 42.767,22 € in das neue Haushaltsjahr 2016 zu übernehmen. Die gute Entwicklung der prognostizierten Einnahmen aus dem Finanzausgleich sowie der gemeindeeigenen Steuern und das niedrige Zinsniveau haben sich erneut positiv auf den Haushalt ausgewirkt.

LAST-Fahrzeug der FF Meggenhofen

Der Gemeinderat hat mehrheitlich die Finanzierung des neuen LAST-Fahrzeuges der Feuerwehr Meggenhofen in der Höhe von 63.934 € beschlossen.

Betriebsbaugelände

Das Lagerhaus Eferding – Grieskirchen möchte das restliche Grundstück von Trappenhof-Süd (unterhalb von Billa und der Lagerhaus-Tankstelle) in einem Ausmaß von 21.859 m² erwerben. Der Gemeinderat

hat in der Aprilsitzung die Zustimmung dafür erteilt.

Kommunalfahrzeug Multicar Tremo

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 13. April 2016 mehrstimmig den Beschluss für den Ankauf eines Kommunalfahrzeuges Multicar Tremo für den Bauhof in der Höhe von 72.294 € gefasst, wovon 70.000 € Bedarfszuweisungsmittel von Landesrat Ing. Reinhold Entholzer gewährt werden. Der restliche Betrag sowie die noch anzuschaffenden Zusatzgeräte werden aus dem ordentlichen Haushalt beglichen.

Darlehen des Landes

Für die noch offenen Investitionsdarlehen des Landes Oö. in der Höhe von 80.502,23 €, diese umfassen die Bauabschnitte 1 bis 3 der Abwasserentsorgungsanlagen, wurden die Rückzahlungskonditionen um weitere fünf Jahre verlängert. In dieser Zeit bleiben diese Investitionsdarlehen zins- und tilgungsfrei. Im

Rechnungsabschluss 2010 belief sich der offene Darlehensstand auf 1,2 Millionen, diese Differenz konnte die Gemeinde Meggenhofen aufgrund des Schuldenerlasses des Landes Oö. abschreiben.

Lustbarkeitsabgabenverordnung

Eine neue Lustbarkeitsabgabenverordnung wurde beschlossen. Diese ermächtigt die Gemeinde eine Abgabe für Wetterterminals und Spielapparate gemäß §1 des Oö. Lustbarkeitsabgabengesetzes 2015 einzuheben.

Christophoruskapelle

Für den Neubau der Christophoruskapelle hat Landesrat Ing. Reinhold Entholzer Bedarfszuweisungsmittel in der Höhe von 732 € zugesichert.

Kindergartenordnung

Aufgrund der im Jänner durchgeführten Bedarfserhebung wurde seitens einiger Eltern eine Ausweitung des Nachmittagbetriebes gewünscht. Der Gemeinderat ist diesem Wunsch gefolgt und somit wurde die Kindergartenordnung abge-

ändert. Ab September 2016 werden von Montag bis Donnerstag ein Mittagsbetrieb und eine anschließende Betreuung bis 16.45 Uhr angeboten.

Auftragsvergaben beim 3-gruppigen Kindergartenneubau

In der Gemeinderatssitzung im Februar wurde die komplette Möblierung, die Außenspielgeräte sowie Kunst am Bau vergeben. Das vom Land Oö. vorgegebene Kostenbudget für Kindergärten konnte um 34.059 € nicht gänzlich eingehalten werden. Im neuen Kindergarten gibt es keinen Keller, um trotzdem die notwendigen Materialien, Spielsachen,... verstauen zu können, hat der Gemeinderat dem Wunsch nach mehr Stauraum und somit einer Aufstockung in der Höhe von 34.227,59 € zugestimmt.

Gemeinde Ehrungen

Der Gemeinderat hat in der Jänner-Gemeinderatssitzung Richtlinien für die Ehrung von Gemeindebürgern beschlossen.

ALin Irene Berger

Gemeinde sucht Ferienpraktikant

Die Gemeinde gibt einem jungen Meggenhofner in den Sommermonaten wieder die Möglichkeit einer Anstellung als Ferienpraktikant.

Der Praktikant wird vorwiegend unserem Bauhofteam (Christian Rebhan, Robert Sellinger und Martin Hiptmair) zugeteilt sein und dabei den vielschichtigen Aufgabenbereich kennen lernen. Die Ausschreibung richtet sich gleichberechtigt an weibliche und männliche Bewerber.



Nähere Auskünfte dazu erhalten Sie am Gemeindeamt, unter Tel.: 07247/7110. Bewerbungen bitte bis spätestens 20. Mai 2016 schriftlich ans Gemeindeamt.

Grün- und Strauchschnitt

Wir dürfen auf § 3 Abs. 3 der aktuellen Abfallordnung hinweisen:

Biotonnen- und Grünabfälle sind im Abholbereich für die Sammlung mittels Biotonne bereit zu stellen.

Darüber hinaus besteht für jedermann die Möglichkeit, weitere Grünabfälle zur Kompostierungsanlage Graf in Gaspoltshofen, Föching 7, zu deren Öffnungszeiten und gegen Kostenersatz, zu

bringen. **Der Kostenersatz entfällt bei einer Anlieferung unter maximal 5 m³ Grünabfälle pro Jahr.**

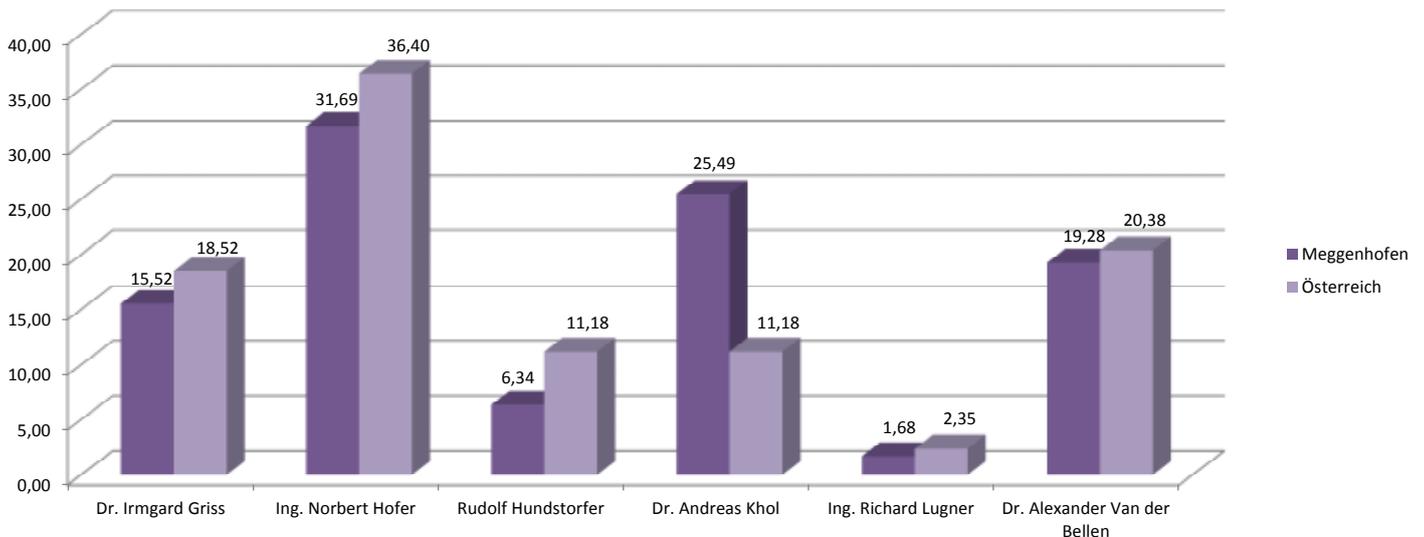
Diese Kosten werden von der Gemeinde Meggenhofen übernommen. Anlieferungen über diese Menge hinaus werden Anfang des darauffolgenden Jahres in Rechnung gestellt.

Bundespräsidentenwahl

Partei	Meggenh.	Österreich
Dr. Irmgard Griss	120	693.315
Ing. Norbert Hofer	245	1.363.137
Rudolf Hundstorfer	49	418.442
Dr. Andreas Khol	197	418.577
Ing. Richard Lugner	13	87.879
Dr. Alexander Van der Bellen	149	763.044

Am Sonntag, 24. April 2016 fand die Bundespräsidentenwahl statt. Vorläufiges Wahlergebnis OHNE Briefwahlstimmen:

	Meggenh.	%	Österreich	%
Wahlberechtigt	1.161		6.382.486	
Abgegeben	798	68,73	3.828.695	59,99
Gültig	773	96,87	3.744.394	97,80
Ungültig	25	3,13	84.301	2,20
Briefwahl	129	11,11	641.975	10,06



Sprechtage mit Landesrat Max Hiegelsberger

Landesrat Max Hiegelsberger nimmt sich für die Anliegen der MeggenhofnerInnen Zeit am:



30. Mai 2016
von 07.30 bis 08.30 Uhr

27. Juni 2016
von 07.30 bis 08.30 Uhr

im Hofbursaal

Anmeldungen am Gemeindeamt, 07247/7110 erbeten.

Sachkundekurse für Hundehalter

Die nächsten Kurse für den Erwerb des allgemeinen Sachkundenachweises finden an folgenden Terminen statt:

Freitag, 13. Mai 2016, 18.00 Uhr

im Vereinshaus am Alten Kaisersteig, nächst Eisenbahnbrücke Moosham Kreuzung B 137

Freitag, 20. Mai 2016, 18.00 Uhr

im Gasthof Lugmayr, Bachstraße 2, Grieskirchen

Freitag, 17. Juni 2016, 18.00 Uhr

im Gasthof Klinger, Jeding, Gaspoltshofen

Freitag, 01. Juli 2016, 19.00 Uhr

im Vereinsheim der Hundeschule Neumarkt, gegenüber Bahnhof, hinter Fa. Hexcel

Ärztendienst



Unter der Rufnummer 141 erfahren Sie außerhalb der Ordinationszeiten, welcher Arzt Dienst hat und wie er erreichbar ist. Durch eine Zusammenlegung werden die Ärztedienstpläne für Wochenenden und Feiertage nicht mehr veröffentlicht.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:

Gemeinde Meggenhofen
Am Dorfplatz 1
4714 Meggenhofen

Redaktion: Gemeinde Meggenhofen, Tel. (07247)7110

www.meggenhofen.at, E-mail: gemeinde@meggenhofen.ooe.gv.at

Fotos: Gemeinde Meggenhofen und privat

für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Wilfried Suchy

Asiatischer Laubholzbockkäfer

Im Herbst 2013 ist der gefährliche Baumschädling Asiatischer Laubholzbockkäfer im Ortszentrum von Gallspach aufgetreten. Nach zweijährigen Bekämpfungs- und Überwachungsarbeiten ist der Käfer weitgehend eingedämmt, jedoch noch nicht vollständig ausgerottet.

Zur weiteren Bekämpfung und Überwachung wurden in einer Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen nunmehr Anordnungen zur Handhabung von Laubholz aller Art getroffen. Diese Anordnungen gelten für die Befalls- und Pufferzone, in der auch Teile von Meggenhofen liegen. Die Karte mit den gekennzeichneten Zonen, sowie die gesamte Verordnung finden Sie im Internet auf www.meggenhofen.at (Amtstafel) oder am Gemeindeamt.

Grobe Verordnungsinhalte: Alles Laubholz, in welcher Form auch immer, muss vor dem Verbringen aus der Befalls- und Pufferzone von Mitarbeitern des Forstdienstes der BH GR kontrolliert und frei gegeben werden. Die beabsichtigte Ausfuhr ist drei Wochen vorher im Forstsekretariat oder direkt

beim Bezirksförster anzu-melden.

Die sogenannten „spezifizierten Laubholzarten“ dürfen nur mehr in Form von Hackschnitzeln <2,5 cm Länge und Breite oder ent-rindet und hitzebehandelt aus der Pufferzone ausgeführt werden. In beiden Fäl-len ist ein Pflanzenpass, der durch den Forstdienst ausge-stellt wird, mitzuführen. Zu den 15 spezifizierten Laubholzarten zählen: Ahorn, Birke, Blasenbaum, Buche, Erle, Esche, Hainbuche, Hasel, Katsurabaum, Linde, Pappel, Plantane, Roßkastanie, Weide und Ulme.

Nicht spezifizierte Laubholzarten (Stieleiche, Roteiche, Walnuss, Schwarznuss, Kirsche, Apfelbaum, Birnbaum...) können in Form von Stämmen, Scheitholz, Astholz, Hackgut usw. aus



Asiatischer Laubholzbockkäfer

Foto: Bundesforschungszentrum für Wald

der Befalls- und Pufferzone ausgeführt werden. Auch für diese Arten ist die Kontrolle und Freigabe durch den Forstdienst der Bezirkshauptmannschaft erforderlich.

Baum- und Strauchschnitt aller Laubholzarten aus den Hausgärten in der Befalls- und Pufferzone darf entweder zu Hackschnitzeln <2,5 cm verhackt und dann nach Kontrolle durch den Forstdienst aus der Befalls- und Pufferzone verbracht werden. Er darf aber auch im eigenen Garten gehäckselt und kompostiert oder getrocknet und im eigenen Ofen verheizt werden. Alternativ kann unverhackter Baum- und Strauchschnitt auf einem eingerichteten

Sammelplatz zwischengelagert und in zulässige Form verwertet werden. Nadelgehölze und Thujen dürfen weiterhin ohne besondere Behandlung oder Kontrolle aus der Befalls- und Pufferzone verbracht werden.

Der Sammelplatz für die Wald- und Hausgartenbesitzer aus der Pufferzone befindet sich in Hierung 2, 4710 Grieskirchen. Der Baum- und Strauchschnitt kann von den betroffenen Eigentümern aus der Pufferzone jeden Samstag von 9 bis 11 Uhr kostenlos angeliefert werden. Die Ablagerung von Baum- und Strauchschnitt von Wald- und Hausgartenbesitzern außerhalb der Pufferzone wird nicht geduldet.

Couragierter Meggenhofner

„So wütend war ich in meinem ganzen Leben noch nicht“ - sagt Christian Gruber aus Meggenhofen.

Er hat Einbrecher dabei erwischt, wie sie über die Terrassentür in sein Haus einsteigen wollten. In Socken und mit einem Baseballschläger in der Hand hat Gruber die Täter zu Fuß und dann mit dem Auto verfolgt, wobei er per Handy ständig Verbindung mit der Polizei hielt. Dank des mutigen Einsatzes und der vorbildlichen Zusammenarbeit mit

der Polizei, gelang es, zwei der drei Täter unmittelbar nach dem versuchten Einbruch festzunehmen.

Mit einer kleinen Anerkennungsgabe bedanken sich Landesdirektor Harald Heinisch von der „Helvetia-Versicherung“ und Helga Kaser bei Christian Gruber für sein beispielhaftes Verhalten.



v.l.n.r. Landesdirektor Harald Heinisch, Christian Gruber und Helga Kaser
Foto: Maklerbüro Wiesinger

Betreubares Wohnen

Im Gebäude Meggenhofen 18 „Betreubares Wohnen“ ist die Wohnung Nr. 4 frei und wird neu vergeben.

Die Wohneinheit im Ausmaß von 55,95 m² besteht aus Vorraum, Bad/WC, Schlafzimmer, Wohnküche, Abstellraum, Loggia und Balkon. Die Kosten belaufen sich auf 432,20 € pro Monat. Dieser Betrag beinhaltet Betriebskosten, Heizung/Energie, Betreuungsgeld und Rufbereitschaft

des Roten Kreuzes. Da diese Wohnung vom Land gefördert ist, kann bei Vorliegen der Förderungsvoraussetzungen, Wohnbeihilfe beantragt werden. Nähere Infos sowie den Grundriss finden Sie im Internet unter www.meggenhofen.at oder am Gemeindeamt, Tel.Nr. 07247/7110-11, Hubert Kaser.



Betreubares Wohnen, Meggenhofen 18

Kinderfasching

Nach dem Vorbild der „familienfreundlichen Gemeinde“ veranstaltete heuer erstmals der Generationenausschuss den mittlerweile traditionellen Kinderfasching.

In Zusammenarbeit mit Volksschule, Kindergarten, Jungschar, Seniorenbund und Musikverein gelang es den Veranstaltern wieder, ein kunterbuntes Faschingsfest auf die Beine zu stellen.

de musizierender Teufel. Zahlreiche Spielstationen, ein Bilderbuchkino für die Kids, sowie Speis und Trank bei gemütlicher Atmosphäre sorgten anschließend für Hochstimmung.

Auch dieses Jahr spielte der Wettergott mit und so konnte der Umzug bei strahlendem Sonnenschein abgehalten werden. Von der Prinzessin bis zum Bankräuber und von der guten Fee bis zum blutsaugendem Vampir war auch heuer wieder alles vertreten. Angeführt wurde die bunte Schar von einer Hor-

Der Reingewinn dieser Veranstaltung ging dankenswerterweise auch heuer wieder an alle mitwirkenden Vereine und Institutionen. Ohne sie wäre es nicht möglich, ein Faschingsfest in dieser Größenordnung auf die Beine zu stellen.

Generationenausschuss



Der Erlös dieser Veranstaltung konnte wieder an Vereine und Institutionen gespendet werden. Foto: Reinhard Walkoun



Zahlreiche begeisterte Teilnehmer beim Kinderfasching.

Fotos: Wilhelm Beutlmaier

(Dein) Müll schadet Tieren

Saubere Wiesen und Felder sind für die Bauern wichtig. Gedankenlos weggeworfener Abfall entlang der Straßen ist nicht nur ärgerlich, sondern schadet auch den Tieren.

Im Gegensatz zum oft verbreiteten Irrtum brauchen diese Abfälle oft Jahre, wenn nicht sogar Jahrhunderte, bis sie vollständig abgebaut sind! Das ist aber nicht das einzige Problem: Werden Plastiksackerl, Zigarettenstummeln und Ähnliches in Wiese oder Wald geworfen, geben sie giftige Stoffe an den Boden oder sogar an das Grundwasser ab. Das ist gefährlich für Pflanzen, Tiere und sogar den Menschen.

In der modernen Gesellschaft gilt: da ein „Coffee to go“, dort eine Schnellverpflegung, dazu eine Getränkedose und wenn die „fliegende“ Verpflegung beendet ist, landet der Abfall irgendwo auf der Wiese oder am Wegrand.

Doch was hat dieses unüberlegte Handeln für Konsequenzen?

Abfall einsammeln

Da wären einmal die Kosten: Was weggeworfen wird, muss auch wieder eingesammelt werden. Von den MitarbeiterInnen der Straßenmeistereien werden pro Jahr auf den rund 6.000 Kilometern Landesstraßen ca. 500 Tonnen Müll eingesammelt und zur Entsorgung weitergeleitet. Der Gesamtaufwand für den achtlos entsorgten Müll entlang der Straßen beträgt pro Jahr ca. 2,5 Mio. €. Das macht pro Kilometer Landesstraße durchschnittlich 400 €.

Tiere in Gefahr

Dann geht es auch um die Schäden, welche diese Wegwerfmentalität bei den Tieren verursachen kann: Wer als Bauer eine Wiese entlang einer stark befahrenen Straße bewirtschaftet, kennt das immer wiederkehrende Problem: Dosen, PET-Fla-

Das lange Leben von Abfällen in der Natur:



Abfälle leben länger als man glaubt.

Bild: Umweltprofis

schen, Zigaretenschachteln und andere Abfälle müssen eingesammelt werden.

Ohne diese Arbeit würde alles im Tierfutter landen. Bei maschineller Verarbeitung gelangen kleine Teile ins Futter und können bei den Tieren innere Verletzungen und Entzündungen verursachen. In einzelnen Fällen kann dies zum Verenden der Tiere führen.

Kinder sensibilisieren

Bisher war das Problem vorwiegend in den Balgungszentren bekannt, doch leider greift die Unsitte auch auf dem Land um sich. In einigen Orten engagieren sich Vereine mit Kindern und Jugendlichen bei Säuberungsaktionen. Außerdem zählt auch hier das gute Vorbild der Eltern.

GV Johann Messenböck

Appell an Hundehalter

Die Natur erwacht erneut und es entsteht neues Leben. Damit werden Feld- sowie Waldränder und Gebüsche entlang eines Bachlaufs wieder zur Kinderstube zahlreicher Wildtiere: Viele Jungtiere werden aktiv und beginnen, ihre Umwelt zu erkunden. Doch auch noch trüchtige Wildtiere brauchen Schutz und Ruhe.

Aus diesem Grund appellieren wir an die Hundehalter, ihre Hunde an der Leine zu führen. Verantwortungsvolle Hundehalter sollten ihre Hunde so in Feld und Flur führen, dass sie Rücksicht

nehmen auf Wildtiere. Die Hunde sollten nicht für Beunruhigung der Tiere sorgen oder sie gar bedrohen.

Schon beim Anblick eines freilaufenden Hundes kön-

nen trüchtige Wildtiere in panikartige Flucht versetzt werden. Das kann schwere Verletzungen oder aufgrund Überanstrengung eine Totgeburt zur Folge haben. Bereits geborene Jungtiere sind besonders gefährdet, da sie in den ersten Lebenstagen vollkommen fluchtunfähig sind. Sie sind auch für Hunde, die üblicherweise kein Wild jagen, leichte Beute. Außerdem kann es passieren, dass heranwachsende Jungtiere von ihrer Mutter



Jungtiere brauchen jetzt besonderen Schutz

durch jagende Hunde getrennt werden.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe im Namen der Natur!

Jägerschaft Meggenhofen

Borkenkäfergefahr

Die lang anhaltende heiße und trockene Witterungsperiode im vergangenen Jahr hat in vielen Waldgebieten zu einer Borkenkäfermassenvermehrung mit überdurchschnittlich hohem Schadholzanfall geführt. Die Gefahr einer Eskalation der Borkenkäferschäden ist groß.

Der Forstdienst der BH Grieskirchen ruft daher noch einmal alle Waldeigentümer dringend auf umgehende und wirkungsvolle Maßnahmen zur Abwehr weiterer Schäden zu setzen.

Nur durch eine rasche Aufarbeitung der befallenen oder befallsverdächtigen Bäume und durch den Abtransport aus dem Wald kann eine weitere Verschärfung der Borkenkäfersituation wirksam verhindert werden. Eine gezielte Vorlage von Fangbäumen zur Abschöpfung der noch im Wald verbliebenen Käfer ist nur dort sinnvoll, wo die Waldbestände „sauber“ sind. Alle Waldbesitzer sind aufgerufen durch entsprechende Maßnahmen eine

weitere Borkenkäferübervermehrung zu verhindern. Je früher ein Borkenkäferbefall erkannt wird, desto wirkungsvoller kann die weitere Ausbreitung von Schäden verhindert werden. Bitte das Augenmerk verstärkt auf

- Örtlichkeiten, an denen schon im Vorjahr Käferherde aufgetreten sind,
- aufgerissene Bestandesränder und stark aufgelichtete Bestände,
- Nadelwaldbestände auf Schotterböden, Trockensandorte und
- einzeln stehende, wurzelglockerte und intensiver Sonnenbestrahlung ausgesetzte Bäume richten.

Ein Borkenkäferbefall beginnt meistens im Bereich



Borkenkäfer

Foto: Killinger, Land OÖ

des Kronenansatzes schon kränkelnder Bäume und ist anfangs nur bei sehr genauer Beobachtung zu erkennen.

Anzeichen für Borkenkäferbefall sind:

- Vergilben der Nadeln, Nadelabfall, Ansammlung von abgefallenen Nadeln
- Abfallen von Rindenteilen (bei diesem fortgeschrittenen Befallsbild hat der Großteil der Borkenkäfer den Baum bereits verlassen und gesund erscheinende Nachbarbäume befallen).
- Harzfluss und Spuren von Spechttätigkeit am Stamm

- Ansammlungen von Bohrmehl an Borkenschuppen und am Stammfuß
- kreisrunde Ein/Ausbohrlöcher mit einem Durchmesser von bis zu 3 mm

Für Fragen zur Borkenkäferbekämpfung, der Fangbaumvorlage und Wiederaufforstung von Schadflächen stehen DI Martin Pichler (Tel. 0664/8299503) oder Bezirksförster Ing. Daniel Pacher (Tel. 0664/8298383) sowie der Forstberater der Bezirksbauernkammer gerne zur Verfügung.

BH Grieskirchen

Das WC ist kein Mistkübel

Erhebliche Mehrkosten durch missbräuchliche Abfallentsorgung über das Kanalnetz, - Das WC ist kein Mistkübel!

Babywindeln, Feuchttücher, Tierkadaver, Essensreste, ... – der Kanal wird oft missbräuchlich zur vermeintlich „billigen und einfachen Abfallentsorgung“ verwendet. Das kann schwerwiegende Folgen nach sich ziehen und verursacht Mehrkosten in Millionenhöhe! Mehrkosten, die sich direkt auf die Kanalbenützungsgebühren auswirken.

Dabei hat es jeder selbst in der Hand, dass die Kosten

nicht weiter steigen: Hygieneartikel wie Tampons oder Windeln, die Kanalpumpwerke und Maschinen auf den Kläranlagen schwer beschädigen können, sind über den Restmüll zu entsorgen. Dies gilt selbstverständlich auch für Katzenstreu und andere Feststoffe. Öle, die Abflüsse und Kanäle verstopfen, finden im „Öli“ Platz. Die Initiative „Denk KLObal, schützt den Kanal!“ klärt über Spar-Tipps auf: www.klobal.at



Statistik Austria sucht Erntereferent/in

Die Erntestatistik ist als wichtige Grundlage vieler agrarpolitischer Entscheidungen für die österreichische Landwirtschaft von wesentlicher Bedeutung.

Durch Ihre Tätigkeit als ehrenamtliche/r Erntereferent/in erweisen Sie nicht nur Statistik Austria, sondern auch der Öffentlichkeit und vor allem der landwirtschaftlichen Bevölkerung einen großen Dienst. Die Obsternteerhebung soll sich über den gesamten landwirtschaftlichen Extensiv-Obstbau (Streuobstweiden, Obstgärten) erstrecken.

Intensiv genutzte Erwerbsobstflächen („Plantagen-Obstbau“) sollen nicht berücksichtigt werden und sind von der Berichterstattung ausgenommen!

Pro Jahr sind sechs Berichtskarten, welche von Statistik Austria übermittelt werden, über den Stand der Blüte bis zur Ernte mit den geschätzten Angaben auszufüllen.

Als Erntereferent oder Erntereferentin für Obst sind Sie nur Statistik Austria gegenüber verantwortlich. Ihre Angaben werden anonym behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Genauere Informationen zum Erntereferenten erhalten Sie auf dem Gemeindeamt, 07247/7110.

Auszeichnung für Gesunde Gemeinde

Die „Gesunde Gemeinde“ Meggenhofen erhielt am 3. März 2016 das Zertifikat für qualitätsorientierte Gesundheitsförderung.



v.l.n.r.: LH Dr. Josef Pühringer, Maria Kaser, Bgm. Wilfried Suchy, Ingrid Lehner Dr. Heinrich Gmeiner Koordinator Gesundes OÖ
Fotoquelle: Land OÖ

Ein Festakt in den Redoutensälen der Stadt Linz bot den würdigen Rahmen für die feierliche Überreichung dieser Auszeichnung. Für Meggenhofen war dies die zweite Auszeichnung dieser Art, ist Arbeitskreisleiterin Michaela Arthofer stolz auf ihr Team. Ebenso stolz war dann auch eine kleine Abordnung der „Gesunden Gemeinde“ mit Bgm. Wilfried Suchy, bei der Überreichung dieses Zertifikats durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

Der Arbeitskreis unter Michaela Arthofer blickt mittlerweile auf 13 erfolgreiche Jahre zurück und deckt mit

dem Stammtisch für pflegende Angehörige, über zahlreiche interessante Vorträge zum Thema Gesundheit bis hin zu einer Menge an Bewegungsangeboten von Jung bis Alt mittlerweile das gesamte Feld an Nachfragen zum Thema Gesundheit ab.

Die Förderung körperlicher sowie geistiger Gesundheit bleibt auch weiterhin ein Gebot der Stunde, so der allgemeine Tenor der Verantwortlichen der „Gesunden Gemeinde“.



Gemeinsam sind wir stark! Familien im Mittelpunkt

Ob Opa mit Enkerl, Papa und Mama, Urgroßmutter, Onkel und Nichte... für jeden bedeutet der Begriff Familie etwas anderes! Uns allen ist dabei wichtig, dass wir uns im Kreise der Familie als Person angenommen und zu Hause fühlen. In diesem Sinne bietet die Familie viele Möglichkeiten für ein gesundes Leben!

Gemeinsam schmeckt's am besten! – Das Essen in der Gemeinschaft, ohne Ablenkung durch Fernseher oder Handy, ermöglicht einen besonderen Genuss.

Gemeinsam bewegen macht Spaß! – Ein Spaziergang draußen in der Natur, Spiele zu Hause oder im Garten. Ein bewegungs-

nerhalb der Familie deshalb einen sehr hohen Stellenwert.

Die Familie ist die wichtigste Schule für unser Leben

reicher Alltag fördert die Gemeinsamkeit und hält uns sowohl geistig, als auch körperlich fit.

Gemeinsam sind wir stark! – Wenn wir uns traurig fühlen, oder Probleme haben, so stellt vor allem die Familie einen Ort dar, an dem wir uns bewusst für einander Zeit nehmen. Wir lernen früh voneinander – dieses Wissen bietet eine gute Basis die eigene Gesundheit zu stärken.

Die Familie ist die wichtigste Schule für unser Leben

sagte bereits der bekannte Schweizer Entwicklungspsychologe Jean Piaget. Geben wir jedem einzelnen Familienmitglied, durch ein gemeinsames Miteinander, die Möglichkeit diese Schule positiv abzuschließen.



Kindergartenneubau

Die Arbeiten auf der Baustelle zum Kindergartenneubau schreiten zügig voran.

Der Vollwärmeschutz wird aufgetragen, Fliesen verlegt, der Maler und auch der Trockenbauer treffen erste Vorbereitungsmaßnahmen.

Mit Begeisterung sehen die Kinder und die Pädagoginnen dem Fortschreiten der Arbeiten zu. Ein Besuch auf der Baustelle ist immer wieder ein Erlebnis.

Einer termingerechten Fertigstellung steht, wie es derzeit aussieht, nichts im Weg.

Der natürliche Spiel- und Bewegungsraum ist für die Entwicklung der Kinder sehr wichtig, darum soll nach Fertigstellung der Fassade schon der Garten angelegt werden. Pflanzen brauchen, so wie unsere Kinder, Zeit zum Wachsen und verwurzeln. Mitte Mai soll die Bepflanzung stattfinden.

Wir bitten alle um Mithilfe: durch das Spenden von Pflanzen (Bäumen, Sträuchern, ..) aus dem eigenen Garten oder vielleicht auch



Ein Gruppenraum im neuen Kindergarten.

extra für uns angekauft – sowie um tatkräftige Unterstützung beim Pflanzen. Bitte meldet euch im Kindergarten oder auf der Gemeinde, wenn ihr in irgendeiner Weise mithelfen könnt (07247/7663 oder 0664/8458946).

Im heurigen Sommer wird mit nicht mehr gebrauchten Möbeln und Spielsachen ein Flohmarkt veranstaltet. Der Termin dazu wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Kindergarten Meggenhofen

Angebotserweiterung im Kindergarten

Aufgrund der durchgeführten Bedarfserhebung im Jänner 2016 wurde das Angebot im Kindergarten erweitert. Ab September 2016 gibt es folgende Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag:	07.00 - 16.45 Uhr
Freitag:	07.00 - 13.00 Uhr

Auch an folgenden Tagen hat der Kindergarten im Arbeitsjahr 2016/2017 geöffnet:

- Dienstag nach Ostern,
- 4. Mai - Hl. Florian,
- Dienstag nach Pfingsten

Die Ferienzeiten für das Kindergartenjahr 2016/2017 bleiben unverändert:

- Weihnachten
24.12. bis 06.01.
- Ostern
Karwoche, Mo– Fr
- Sommerferien
4 Wochen im August

Wir hoffen mit diesen Änderungen euren Bedürfnissen zu entsprechen, auch wenn nicht alle Wünsche

- aufgrund der notwendigen Mindestkinderanzahl - erfüllt werden können.

Freuen würden wir uns, wenn die verlängerten Öffnungstage auch wirklich – wie in der Bedarfserhebung gewünscht - genutzt werden. Denn eine Mindestanzahl von zehn Kindern ist erforderlich, um dieses Angebot weiter aufrecht zu erhalten.

Die Möglichkeit zur Abmeldung der Kinder an schulautonomen Tagen und Schulferien bleibt bestehen.

Bürgermeister Wilfried Suchy und Kindergartenleiterin Martina Voithofer

Das kleine Straßen 1x1

Am Montag, den 22. Februar 2016, nahmen die Schulanfänger des Kindergartens am Verkehrssicherheitsprogramm des ÖAMTC und der AUVA teil.

„Wie verhalte ich mich auf der Straße richtig?“ und „Warum ist der Kindersitz im Auto wichtig?“ waren Fragen die gemeinsam mit den Kindern spielerisch erarbeitet wurden. Wie wichtig die Sichtbarkeit im Straßenverkehr ist, erlebten die Kinder beim „Glühwürmchenspiel“ im abgedunkelten Bewegungsraum.

Wir laden alle Eltern ein sich mit ihren Kindern über das Thema Sicherheit im Straßenverkehr zu unterhalten – ihr werdet staunen, was die Kinder alles wissen. Mit diesem Wissen und dem guten Vorbild der Erwachsenen können unsere Straßen nur sicherer werden.

Kindergarten Meggenhofen



Spielerisch das richtige Verhalten im Straßenverkehr lernen.

Foto: Kindergarten

Girls Day Mini

„Man kann nicht früh genug beginnen, die Begeisterung für Technik und Naturwissenschaft zu wecken!“

Dieses Ziel hat sich der Girls Day MINI gesetzt. Unsere Schulanfänger Mädchen (12 Kinder) durften heuer an dieser Veranstaltung teilnehmen. Es wurden Experimente rund ums Thema „Feuer und Wasser“ vorgestellt. Die Mädchen konnten selbständig experi-

mentieren und Erfahrungen sammeln. Der Höhepunkt war die Wissenschaftsshow am Ende der Veranstaltung, bei der mit Flüssigstickstoff Eiscreme aus einer Vanille- und Schokoladesoße hergestellt wurde.

Kindergarten Meggenhofen



Alisa und Carolina lassen eine Rakete steigen.

Foto: Kindergarten

Es lebe der Sport

„Es lebe der Sport!“ hieß es am Freitag, 11. März 2016 für alle SchülerInnen der Volksschule. Schon zum dritten Mal besuchten wir die „Sport & Fun“ Messe in Ried.

Kindern Freude an Bewegung und Sport zu vermitteln, ist eine wichtige Aufgabe unserer Schule. Die Messe Sport & Fun ist eine ideale Gelegenheit, um spielerisch die Vielfalt an Sportarten kennenzulernen und sich an neuen Herausforderungen zu versuchen. Am „Fill your future Schultag“ konnten alle Besucher bei freiem Eintritt mehr als 50 verschiedene Sportarten ausprobieren, an zahlreichen Wettbewerben teilnehmen, neue Trendsportarten kennenlernen und tolle Preise für die ganze Klasse gewinnen.

Um diesen Tag auch zu einem besonderen Erlebnis



Die unterschiedlichsten Sportarten konnten getestet werden.

Foto: Volksschule

nis für unsere Kinder zu machen, unterstützten uns viele Eltern, die sich als Begleitpersonen zur Verfügung stellten. Ein herzliches Dankeschön!

Die Schulleiterin

Flüchtlingskinder an unserer Schule

Seit einigen Wochen sind in Meggenhofen drei Flüchtlingsfamilien aus Syrien untergebracht. Darunter befinden sich auch drei schulpflichtige Kinder, die seit März 2016 die Volksschule besuchen.

Laut Gesetz haben alle Flüchtlingskinder im schulpflichtigen Alter das Recht und die Pflicht zum Schulbesuch.

Das Mädchen Ruaa wurde in die 1. Klasse, ihre Schwester Rawan in die 4. Klasse und der Junge Abdelhadi in die 2. Klasse aufgenommen. Diese Situation stellt für unsere Schule eine neue Herausforderung dar. Die fehlenden Deutschkenntnisse unserer neuen SchülerInnen verlangen einen „sprachsensiblen Unterricht“. Sprachförderstunden unterstützen

das Erlernen der deutschen Sprache. Erfreulicherweise waren allen drei Kindern bereits unsere Buchstaben bekannt, was den Lernfortschritt deutlich erleichtert. Neben den Sprachförderstunden, die von den Lehrkräften gehalten werden, haben sich dankenswerterweise auch Frau Allerstorfer und Frau Messenböck bereit erklärt, ehrenamtlich im Sprachunterricht unterstützend tätig zu sein.

Bemerkenswert ist, mit welcher Freude diese Kinder die Schule besuchen. Eben-



Ruua, Abdelhadi und Rawan sind mit Begeisterung am Erlernen unserer Sprache.

Foto: Volksschule

so hervorzuheben ist die Herzlichkeit und Offenheit, mit der die Meggenhofner Kinder ihre neuen Mitschüler aufgenommen haben.

Flüchtlingskinder brauchen vor allem Verständnis, das Gefühl, angenommen und willkommen zu sein, ein wertschätzendes Gegenüber, Sicherheit, Stabili-

tät und Struktur. Wichtig ist auch noch, dass unsere neuen MitschülerInnen außerhalb der Schulzeiten soziale Kontakte mit anderen Kindern knüpfen können. Nur so werden unsere gemeinsamen Integrationsbemühungen erfolgreich sein können.

Die Schulleiterin

Preisschnapsen



v.l.n.r.: Kameradschaftsbundobmann Ernst Pichler, Herbert Gaubinger, Josef Doppelbauer, Bgm. Wilfried Suchy, Johann Angermayr, Alois Baumgartner, Christian Skopec

Foto: Wilhelm Beutlmaier

Am 19. März 2016 lud der Kameradschaftsbund zum bereits 10. Preisschnapsen ins Gasthaus Auzinger.

Nach der Begrüßung durch Obmann Ernst Pichler und Bürgermeister Wilfried Suchy begann unter der Spielleitung von Alexander Aschl und Christian Rehan dieses besondere Turnier. Rauchende Köpfe und taktische Spielzüge gaben den Ton an. Nach gut 2,5 Stunden Spielzeit und sehr interessanten Partien stand Herbert Gaubinger als Sieger fest. Zweiter wurde Josef Doppelbauer vor dem

Drittplatzierten Bgm. Wilfried Suchy. In erster Linie sollte diese Veranstaltung weniger den Kampfgeist, als vielmehr die Kameradschaft pflegen, so Obmann Ernst Pichler.

Wir gratulieren den Gewinnern und bedanken uns bei den Mitspielern, sowie allen Helfern für die gelungene Veranstaltung.

Kameradschaftsbund

Spielsaison 2016

Das neue Programm des Theaters Meggenhofen für 2016 ist fixiert!

Auch heuer gibt es wieder Kunst und Kultur, die wir zahlreiche Veranstaltungen sehr gerne allen Meggenhofnern und Meggenhof-

nerinnen anbieten wollen. Auch Gutscheine zu allen Veranstaltungen sind in unserem Theaterbüro erhältlich.

Das Theaterteam würde sich freuen, Euch bei uns im Theater begrüßen zu dürfen.

Außerdem sind Helferinnen und Helfer, die uns im Theater unterstützen immer herzlich willkommen. Bei Interesse bitte einfach im Theaterbüro oder bei einem Vorstandsmitglied melden.

Heinz Söllinger, Obmann

HOFFESTSPIELE

16

Kunst, die verführt.

Landpartie mit

Kulturgenuss.

JUNI		
MITTSOMMERNACHTS-SEX-KOMÖDIE	NACH WOODY ALLEN THEATER POETENPACK	17. JUNI FR 20.30 UHR
MAIKÄFER FLIEG – OPEN-AIR-KIND		18. JUNI SA 21.30 UHR
DADDIES SCHIEF GEWICKELT	JOACHIM RATHKE & MARTIN DREILING ABSURDE KOMÖDIE	23. JUNI DO 20.30 UHR
DADDIES SCHIEF GEWICKELT	JOACHIM RATHKE & MARTIN DREILING ABSURDE KOMÖDIE	24. JUNI FR 20.30 UHR
ZOË & BAND – KONZERT		25. JUNI SA 20.30 UHR
JULI		
LENZ – SCHAUSPIEL NACH GEORG BÜCHNER – MAX REINHARDT SEMINAR		1. JULI FR 20.30 UHR
ROLAND NEUWIRTH IM TRIO – DES END VOM LIAD – KONZERT		2. JULI SA 20.30 UHR
DER TOLLSTE TAG – GASTSPIEL HOF THEATER BERGKIRCHEN – KOMÖDIE		8. JULI FR 20.30 UHR
DIE KERNÖLAMAZONEN – STADT/LAND – KABARETT		9. JULI SA 20.30 UHR
SEBASTIAN BOHREN – SOLOREZITAL VIOLINE – MATINÉE		10. JULI SO 10.30 UHR
DER GESTIEFELTE KATER – KINDERMÄRCHEN		10. JULI SO 16.30 UHR
mg3 – MARTIN GASSELSBERGER TRIO FEAT. TIM COLLINS – KONZERT		14. JULI DO 20.30 UHR
CHRISTOF SPÖRK – EBENHOLZ – KABARETT		15. JULI FR 20.30 UHR
ACADEMY SINGERS – CHORKONZERT		16. JULI SA 20.30 UHR

Spielort: Theater Meggenhofen: Schlatt 4, 4714 Meggenhofen, T +43 7247 7110 20, info@theatermeggenhofen.at, www.theatermeggenhofen.at

FRIEDLROTSCHOPF
STEUERBERATUNG | BUCHHALTUNG
A-4650 Lambach | Marktplatz 2 | T +43 (0)7245 2532-0

Premedia
simphonie

KROSWANG
DER THEATERLITERAR

LTD

ORF

BUNDESKANTLERAMT | ÖSTERREICH

SPIELPLAN 2016

Mehr Info:
www.theatermeggenhofen.at

THEATERMEGGENHOFEN

Osterbaum 2016

Wie bereits seit einigen Jahren Tradition, wurde auch heuer ein Osterbaum aufgestellt.

Dieses Jahr wurden wir vom Kindergarten tatkräftig unterstützt. Schon vor einigen Wochen bemalten die Kinder fleißig Ostereier für den Baum und ihren Osterbasar. Auch viele tolle Osterbasteleien wurden angefertigt.

Am 11. März wurde dann der Osterbaum, eine Birke, gespendet von Familie Halder aus Oberndorf, mit fast 700 bunten Eiern von den Kindern und vielen Helfern geschmückt und aufgestellt.

Beim Osterbasar im Hofbursaal durften die Kinder ihre österlichen Kunstwerke und bemalte Eier verkaufen, die Kinder bewiesen ihre ersten Verkaufstalente und so war der Basar bald „ausverkauft“ und Geld zum Ankauf von Spielsachen für den neuen Kindergarten in der Kasse.

Der Verein Lebens(t)raum übernahm die Bewirtung und freute sich ebenfalls über die vielen Besucher.



Die Kinder waren begeistert bei der Sache.

Foto: Wilhelm Beutlmaier

Der Erlös daraus wurde etwas aufgestockt und so konnte der Verein den Betrag von 500 € ebenfalls für Neuanschaffungen an die Kinder übergeben. Dem Kindergarten-Team samt

Kindern wünschen wir damit viel Freude im „neuen Kindergarten“. Bei Familie Halder bedanken wir uns für die gespendete Birke.

Verein Lebens(t)raum

Feuerwehr Wilhelmsberg zog Bilanz

30 Einsätze mit über 4.000 Stunden - das ist jene Bilanz die die Feuerwehr Wilhelmsberg unter Kommandant HBI Roland Fuchshuber bei der Vollversammlung am 28. Dezember 2015 zog.

Noch einmal Revue passieren ließ Schriftführer AW Michael Oberroither das vergangene Jahr. Gleichzeitig verwies er auf den Jahresbericht, für all jene die noch genauere Informationen zu den einzelnen Einsätzen und Tätigkeiten erfahren möchten. Kassier AW Daniel Salfinger konnte trotz hoher Ausgaben positive Bilanz ziehen und somit gut ins Jahr 2016 starten.

Kommandant HBI Roland Fuchshuber sprach in seinem Bericht über die aufwändigen Einsätze nach dem plötzlichen Starkregen in der Nacht auf den Christi Himmelfahrtstag und dem verhinderten Flächenbrand bei dem Brand einer Quaderpresse auf einem Miscanthusfeld. Er

machte aber auch richtiges Alarmieren und „Blackout“ zum Thema. Mit einem positiven Ausblick für 2016, der Ausrichtung einer Frühjahrsübung „Alarmstufe 3“ und die Fertigstellung der Rollcontainer für den bereits angekauften Anhänger schließt er seinen Bericht.

Mit der 25-jährigen Dienstmedaille wurde HFM Rudolf Kaser, mit der 40-jährigen Dienstmedaille wurden OLM Josef Minihuber sowie E-BI Heinrich Hiptmair ausgezeichnet.

Für fünf Jahre Ausbildungsverantwortlicher, Schriftführer und das achte Jahr Kommandant, aber auch für seine Arbeit als Ausbilder auf Bezirks- und Abschnittsebene wurde



Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen konnten verliehen werden.

Foto: Wilhelm Beutlmaier

HBI Roland Fuchshuber mit der Bezirksmedaille in Silber ausgezeichnet. Weiteres wurde HBM Erwin Sellinger das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber überreicht. Jene vier Kameraden die im heurigen Jahr die Grundausbildung absolviert haben, konnten ange-lobt werden. Wir wünschen ihnen viel Spaß und alles Gute bei der Feuerwehr.

Unser neuer Pastoralassistent Dipl. Pass. Andreas Hagler sprach über seine Aufgabe als Feuerwehrseelsorger und SVE Mitarbeiter. Er übt diese Funktion im

Bezirk Ried aus und bot seine Dienste auch uns an.

Nach den Referaten von Bgm. Wilfried Suchy, OBR Josef Murauer, BR Johann Kronsteiner, Abteilungsinspektor Franz Artelsmeir (PI Haag/H.), MBA Manfred Falzberger (Raiba) und den anwesenden Kommandanten (Meggenhofen, Roitham, Offenhausen und Großkrotendorf) konnte unser Kommandant die Vollversammlung um 22 Uhr schließen und zum gemütlichen Teil des Abends einladen.

HBI Roland Fuchshuber

Frühjahrsübung Alarmstufe III

158 Einsatzkräfte mit 22 Einsatzfahrzeugen von 14 Feuerwehren aus 8 Gemeinden nahmen an der Frühjahrsübung der Feuerwehr Wilhelmsberg teil.

Um 14 Uhr wurde Alarmstufe I der Gemeinde Meggenhofen mit dem Einsatzstichwort „Heizraumbrand bei Familie Graf Hirm 7“ alarmiert. Unverzüglich rückten die drei Meggenhofener Wehren aus. Nach der Lageerkundung durch Einsatzleiter HBI Roland Fuchshuber wurde klar, dass sich der Brand weiter ausbreitete und sich dieser nicht nur auf den Heizraum beschränkte. Der Brand hatte bereits auf die Holzwerkstatt im ersten Stock Übergreifen. Es wurden auch spielende Kinder vermisst. Da sich die Wasserversorgung schwierig gestaltete, wurde die Alarmstufe III und somit weitere 11 Feuerwehren alarmiert.

In Summe wurde eine Löschwasserleitung von ca. 2,3 km vom Innbach gelegt. Für die ersten Löschwasserentnahmestellen dienten ein Löschbehälter in Hirm mit 10m³ und ein weiterer beim Feuerwehrhaus Wilhelmsberg mit 110m³. Für die Koordination der zehn eingesetzten Tragkraftspritzen war unser Einsatzabschnittsleiter BI Bernhard Fuchshuber verantwortlich. Für die Personenrettung wurden zahlreiche Atemschutztrupps eingesetzt und 34 Flaschen durch das ASF Grieskirchen wieder gefüllt. Die Atemschutztrupps wurden von OBI Daniel Hiegelsberger gesteuert. Auch die Drehleiter Grieskirchen wurde eingesetzt. Sie kam



Frühjahrsübung der FF Wilhelmsberg

Foto: Leidinger, Presseteam BFK Grieskirchen

bei Rettung einer verletzten Person und in weiterer Folge bei den Löscharbeiten zum Einsatz. Neben den eingesetzten Feuerwehren war auch Bgm. Wilfried Suchy mit VBgm. Josef Kaser anwesend. Als Übungsbeobachter konnten wir unseren Bezirkskommandanten OBR Josef Muraier und die Abschnittskommandanten BR Johann Kronsteiner sowie BR Franz Oberndorfer begrüßen.

Bei der Schlussbesprechung konnte von allen Teilnehmern eine positive Bilanz gezogen werden. AFK Johann Kronsteiner gratulierte zu dieser Übung und brachte noch ein paar allgemeine Verbesserungsvorschläge ein, die wir zukünftig bei der Ausarbeitung div. Übungen berücksichtigen werden.

Ein Dank gilt Familie Graf, die ihr Objekt zur Verfügung gestellt hatte. Den Fotografen, die die ganze Übung bildlich festgehalten hatten und dem Team der Rettung Grieskirchen.

Für die FF Wilhelmberg war dies der Abschluss einer 4-monatigen Vorbereitungsphase, wo die einzelnen Stationen in vier Arbeitsgruppen (Übungsobjekt, Kommunikation und Alarmierung, Löschwasserförderung, Versorgung) ausgearbeitet wurden. Danke an die 12 Kameraden, die sich dazu bereit erklärten. Im Besonderen an die Leiter der Gruppen AW Daniel Salfinger, AW Michael Oberroither, BI Bernhard Fuchshuber und AW Karl Berger.

HBI Roland Fuchshuber



Die Zusammenarbeit der Feuerwehren funktionierte einwandfrei. Foto: Leidinger, Presseteam BFK Grieskirchen

Neue Einsatzbekleidung FF Roitham

Vor ca. 2 Jahren wurde die neue Dienstbekleidungsordnung veröffentlicht. Darin sind eine „schwere“ und eine „leichte“ Einsatzbekleidung geregelt.



FF Roitham in neuer Einsatzkleidung. Foto: Wolfgang Zauner

Die wichtigste Neuerung ist die einheitliche Einsatzkleidung für OÖ. Geregelt wurden Schnitt, Farbe, Bestreifung, Taschen usw. Das stellt sicher, dass man, egal bei welchem Hersteller gekauft wird, immer die gleiche (optisch und funktional) Einsatzbekleidung bekommt. Nach einer Ausschreibungsphase fiel die Entscheidung auf die Feuerwehrschutzbekleidung der Firma SeamTEX GmbH aus Steyr.

Am 2. April 2016 konnten wir die bestellten 25 Einsatzbekleidungen, im Beisein von Bgm. Wilfried Suchy der Mannschaft übergeben. Der persönliche Schutz und die Sicherheit unserer ehrenamtlichen Helfer der Freiwilligen Feuerwehr, bei ihren Einsätzen wie Bränden, Unfälle, Unwetter oder Katastropheneinsätze, hat für alle Verantwortlichen oberste Priorität.

HBI Christian Zitzler

Jubiläumsvollversammlung

Volles Haus herrschte bei der Jubiläumsvollversammlung anlässlich des 140-jährigen Bestehens der Feuerwehr Meggenhofen am 2. März 2016 im GH Auzinger.

Kommandant Reinhard Voithofer konnte sich über großartigen Besuch der 140. Vollversammlung freuen und neben zahlreichen Kameraden auch viele Ehrengäste begrüßen. So waren Bürgermeister Wilfried Suchy, Pass.Ass. Diakon Andreas Hagler, Bezirksfeuerwehrkommandant Josef Murauer, Abschnittsfeuerwehrkommandant Johann Kronsteiner, Vertretungen der beiden weiteren Gemeindefeuerwehren aus Roitham und Wilhelmsberg, Vertretungen der Autobahnpolizeiinspektionen Ried und Wels, der Kommandant der Polizeiinspektion Haag am Hausruck, Vizebürgermeister, Amtsleiterin, Obmann und GF der Raiffeisenbank Meggenhofen-Kematen, der Obmann der Union Meggenhofen und Vertreter der Fa. Autohaus Ford Danner gekommen.

Schriftführer Gernot Baumgartner berichtet im Tätigkeitsbericht 2015 von

84 Einsätzen, darunter 23 Brandeinsätze und 61 technische Einsätze, von über 10.000 geleisteten Stunden und dass 34 Personen aus verschiedensten Lagen gerettet wurde. Leider kam für eine Person, nach einem schweren Verkehrsunfall auf der Innkreisautobahn A8, jede Hilfe zu spät.

Im Kassenbericht von Franz Mitterlehner wurden die Ein- und Ausgaben dargestellt und leider von einem kleinen Minus berichtet. Sieht man jedoch die hohe Leistungsbereitschaft und den starken Willen der Kameraden, die sich bei nicht weniger als 81 Lehrgangstagen weiterbildeten und dass für die Anschaffung eines neuen LAST-Fahrzeuges ein nicht gerade kleiner Betrag ausgegeben wurden, so besitzt mit Sicherheit jeder ausgegebene Cent letztlich doppelten Wert.

Abschnittsfeuerwehrkommandant Johann Kron-



Spendenübergabe Raiba. v.l.n.r.: Kommandant Reinhard Voithofer, GF Manfred Falzberger, MBA, und Obmann Otto Möslinger
Foto: FF Meggenhofen

steiner berichtete über Neuerungen aus dem Feuerwehrwesen und dankt, wie auch alle weiteren Redner der Feuerwehr für ihren unermüdlichen Einsatz und gratuliert zum 140-jährigen Bestehen.

Im Zuge der Vollversammlung wurden folgende Kameraden ausgezeichnet, geehrt, befördert bzw. erhalten Leistungsabzeichen:



Medaillien

Foto: FF Meggenhofen

FW-Leistungsabzeichen in Bronze	Koller Regina
FW-Funk-Leistungsabzeichen in Bronze	Baldinger Manuel
FW-Funk-Leistungsabzeichen in Gold	Fuchs Franz Josef Hattinger Florian Kirchberger Matthias Kirchberger Michael Kirchberger Richard Voithofer Tobias
FW-Atemschutz-Leistungsabzeichen in Silber	Kirchberger Florian Kirchberger Matthias Mairinger Martin Rebhan Christian Streicher Berthold Breitwieser Florian
Beförderung zum: OberFeuerwehrMann	Steininger Markus
LöschMeister	Hattinger Florian Kirchberger Richard
OberLöschMeister	Baldinger Manuel Stöger Franz
HauptLöschMeister	Lindorfer Andreas Steininger Alois
25 Jahre FW-Dienstmedaille	Leitner Bertold Mitterlehner Thomas Oberndorfer Heinz Streicher Berthold
40 Jahre FW-Dienstmedaille	Rader Otto
Bezirks-FW-Verdienstmedaille in Bronze	Einberger Engelbert Lindorfer Andreas Hiptmair Martin
Bezirks-FW-Verdienstmedaille in Silber	Berghammer Günter

Kommandant Reinhard Voithofer berichtete vom Stand beim Projekt „LAST neu“ und u.a. vom bevorstehenden Jubiläumsfest. Weiters ging er auf schwere Unfälle ein und wie wichtig es ist, dafür nicht nur entsprechend gutes Gerät zur Verfügung zu haben, sondern auch eine gute Ausbildung zu absolvieren.

Die Raiba Meggenhofen-Kematen überreichte einen Scheck in der Höhe von 1.500 € zur Unterstützung des Projektes „LAST neu“. Herzlichen Dank.

Die Aktion Friedenslicht brachte wiederum ein tolles Ergebnis und so konnten die drei Meggenhofener Feuerwehren Meggenhofe, Roitham und Wilhelmsberg, den stolzen Betrag von 1.500 € an das Kinderdorfhaus „Haus St. Florian“ im Kinderdorf Altmünster spenden.

Auch von zwei Neuaufnahmen kann berichtet werden. Lukas Mitterlehner und Thomas Felber traten der Feuerwehr bei.

HBI Reinhard Voithofer



Friedenslichtspende. v.l.n.r.: Pflichtbereichskommandant Stellvertreter Roland Fuchshuber (FF Wilhelmsberg), Pflichtbereichskommandant Reinhard Voithofer (FF Meggenhofen) und Christian Titzler (FF Roitham).

Foto: FF Meggenhofen

140 Jahre Feuerwehr Meggenhofen

Die Feuerwehr Meggenhofen feiert vom 10. bis 12. Juni 2016 ihr 140-jähriges Bestehen samt Fahrzeugsegnung mit einem großen Fest.

- **Freitag, 10. Juni 2016**
140 Jahr Feier mit Fahrzeugsegnung (Dorfplatz)
Beginn 19.00 Uhr
- **Samstag, 11. Juni 2016**
Feuerwehrleistungsbewerb (Sportplatz)
Beginn 9.45 Uhr, Siegerehrung 17.00 Uhr
Area 48 (Stocksporthalle)
Beginn 21. Uhr mit DJs Zesrs
- **Sonntag, 12. Juni 2016**
Frühschoppen (Stocksporthalle)
Beginn 10.00 Uhr, Unterhaltung mit Goiserer Wind

Zudem findet auch am Samstag, den 11. Juni 2016 der Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Grieskirchen in Meggenhofen statt. Zu diesem Bewerb werden an die 100 Aktiv- und 100 Jugendgruppen erwartet.

Dazu suchen wir...

Mit Hochdruck wird bereits an der Planung und Ausführung dieses Festes gearbeitet. Dass so ein großes Fest natürlich viele helfende

Hände benötigt, ist wahrscheinlich jedem klar. Aus diesem Grunde suchen wir engagierte **freiwillige Helferinnen und Helfer**, die uns vorwiegend bei der Bewirtung der Gäste am Freitag, Samstag oder Sonntag helfen möchten.

Haben Sie Lust und Interesse? Dann melden sie sich bitte bei Kommandant Reinhard Voithofer unter 0680/3135103 oder bei Manfred Falzberger



(Raiffeisenbank) unter 0676/81423137. Wir sagen schon jetzt herzlichen Dank und freuen uns auf Ihre Mithilfe.

Aktuelle Kontonummer...

Im Zuge der Verteilung unseres Jahresberichtes zu Weihnachten 2015 haben wir leider feststellen müssen, dass so manche ihre gern gegebene Spende, die auf elektronischem Wege getätigt worden wäre, nicht überweisen konnten. Auf Grund einer Änderung unserer Kontodaten war dies leider nicht mehr möglich.

Wir möchten uns für diese Unannehmlichkeiten entschuldigen und dürfen hier nochmals unsere aktuelle

Kontonummer bekannt geben. Herzlich Danke sagen wir für die bereits eingegangenen Spenden. Unsere Kontonummer lautet: AT26 3431 3000 0001 3755.

Nächster Termin ...

Wir dürfen sehr herzlich zum Florianiwochenende von **6. bis 8. Mai 2016** einladen.

Am Freitag, den 6. Mai findet um 19.30 Uhr die traditionelle Florianimesse der drei Meggenhofener Feuerwehren Roitham, Wilhelmsberg und Meggenhofen statt. Zur Mitfeier der hl. Messe und zum anschließenden Dämmerchoppen im Feuerwehrhaus Meggenhofen sind alle herzlich eingeladen. Am Sonntag, den 8. Mai 2016 (Muttertag) laden wir gerne zum Frühschoppen ein.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns in unserem Jubiläumsjahr besonders unterstützen würden.

HBI Reinhard Voithofer

40 Jahre Goldhaubengruppe

Die Goldhaubengruppe feierte am 6. März 2016 ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum mit der Ausstellung „Feste, Brauchtum und Gedenktage im Kalenderjahr“.

Viele ehemalige „Meggenhofnerinnen“ sowie viele Goldhaubenfrauen anderer Ortsgruppen konnten wir dazu begrüßen. Die Ausstellung und unsere Festschrift fanden großen Anklang bei den Besuchern.

Bei allen Goldhaubenfrauen aus unserer Gruppe bedanke ich mich für ihren Einsatz und die Mithilfe an unserem gelungenen Jubiläumfest.

Bereits am Vortag der Ausstellung konnten wir im Rahmen einer Feierstunde jenen Frauen danken, welche seit der Gründung im

Jahr 1976 unserer Gemeinschaft angehören.

Im Beisein von unserer Bezirksobfrau, Frau Kons. Gertraud Hinterberger, Pfarrer MMag. Anthony Echechi, Bürgermeister Wilfried

Suchy und Kulturausschussobmann Mag. Florian Hiegelsberger wurden Maria Elsinger, Elisabeth Kaser, Anna Leitner, Maria Oberndorfer, Rosa Oberndorfer, Theresia Oberroither und Paula Pötzlberger mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Unsere Gründungsofbrau, Frau Maria Voithofer wurde zur „Ehrenobfrau“ ernannt. Herzli-

che Gratulation und ein großes Dankeschön für Eure Verdienste um die Goldhaubengruppe.

Die Feier wurde von Franziska und Elisabeth Messenböck, zwei ehemalige Häubchenträgerinnen, musikalisch umrahmt. Auch ihnen nochmals herzlichen Dank.

Maria Möslinger, Obfrau



Mitglieder, die seit der Gründung der Goldhaubengruppe angehören, wurden ausgezeichnet.

Foto: Alfred Voithofer

Aus dem Standesamt

Wir bedauern folgende Todesfälle:

Maria Mair (Jänner)
im 86. Lebensjahr

Alois Humer (Jänner)
im 60. Lebensjahr

Hildegard Seiringer (Jänner)
im 82. Lebensjahr



Thomas Bernert (Februar)
im 50. Lebensjahr

Friedrich Oberndorfer (Februar)
im 68. Lebensjahr

Martin Schwanzer (April)
im 90. Lebensjahr

Einwohnerstatistik:

Hauptwohnsitze	gesamt	männlich	weiblich	Inländer	Ausländer
am 01.01.2015	1.454	747	707	1.410	44
am 01.01.2016	1.550	799	751	1.490	60

Personenstandsfälle im Jahr 2015

Geburten:	9 männlich	5 weiblich	14 gesamt	Eheschließungen: 6
Todesfälle	3 männlich	7 weiblich	10 gesamt	

Wir gratulieren zum Geburtstag:



Franz Stöger
Roitham
80. Geburtstag, Dezember



Maria Wachlmayr
Inn
85. Geburtstag, im Jänner



Aloisia Jedinger
Schlatt
96. Geburtstag, im Jänner



Maria Elsinger
Meggenhofen
91. Geburtstag, im Jänner



Maria Leitner
Meggenhofen
90. Geburtstag, im Februar



Adele Müller
Meggenhofen
93. Geburtstag, im Februar



Franz Berger
Oberndorf
85. Geburtstag, im März



Walter Jedinger
Schlatt
90. Geburtstag, im April



Aloisia Wollanek
Hirm
85. Geburtstag, im April



Karl Gaubinger
Meggenhofen
80. Geburtstag, im April

Wir gratulieren zum Abschluss:



Jakob Kierner (Egg)
hat die Lehrabschlussprüfung zum
Elektrotechniker (Elektro- und
Gebäudetechnik) mit Auszeich-
nung bestanden.

Wir gratulieren zum Nachwuchs:



Verena Minihuber und Benjamin Pichler
zum Sohn Felix Benjamin
Wilhelmsberg, im Jänner 2016



Astrid und Maximilian Weisz
zur Tochter Violetta Emma
Meggenhofen, im Jänner 2016



Martina und Sebastian Pfanzagl
zur Tochter Luisa
Pfarrhofsberg, im Februar 2016



Sonja und Günter Bernert mit Tobias
zum Sohn Jonas
Holzackern, im Februar 2016



Gudrun Penc und Daniel Zitzler
zur Tochter Elisabeth Josefine
Holzackern, im Februar 2016



Johanna Roider und Martin Scherr
zur Tochter Anja Luise
Pfarrhofsberg, im März 2016



Lydia Baumgartner und Thomas Erlinger mit Felix
zum Sohn Moritz
Meggenhofen, im März 2016



Birgit Aigner und Patrick Steinbichl
zum Sohn Jonas
Felling, im März 2016



Helga und Heinrich Stöger
mit Theresa und Philipp
zum Sohn Johannes
Wilhelmsberg, im April 2016